

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 81 (1987)
Heft: 12

Rubrik: Sport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

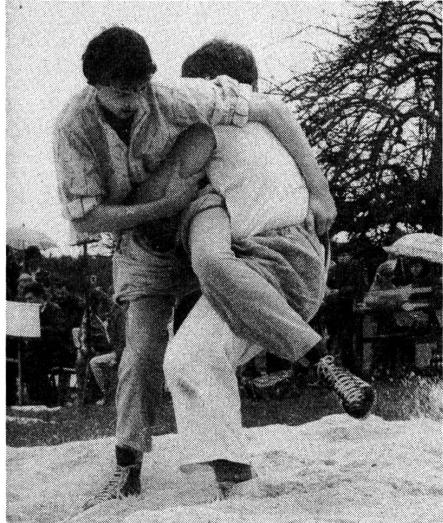
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schwingen: eine bodenständige Tradition

Eine Sportart, die in den Sommermonaten immer wieder viel Publikum anzulocken vermag, ist das Schwingen. Was ist Schwingen überhaupt, und was steckt hinter dieser Disziplin?



Typisch beim Schwingen: Die Überziehhose für einen bodenständigen «Hosenlupf».

Schwingen wird seit Jahrhunderten in den Bergtälern des Berner Oberlandes, der Innerschweiz und im Emmental gepflegt. Ab Mitte des 19. Jahrhunderts begann Schwingen auch in verstädterten Gegenden Einzug zu halten, und hier ist Schwingen populär geworden. Populär, weil Schwingen als ältester Nationalsport tief im Volk wurzelt und über Jahrhunderte hinweg in fast unveränderter Form bis auf den heutigen Tag erhalten ist. Populär auch, weil Schwingfeste in freier Natur meistens von einem folkloristischen Rahmenprogramm (Fahnenschwingen, Alphornblasen, Jodeln) begleitet sind und dadurch zu einem Volksfest werden.

Nur für Bauernsöhne?

Längst hat Schwingen die Gunst der Jugend und der Stadtbevölkerung erobert. Denn selbst EDV-Spezialisten finden den Weg zum Schwingssport, doch sind hier nach wie vor die Berufsleute handwerklicher Gattung prädestiniert für den «Hosenlupf». Und das Volk? Nicht mehr sind nur Bauernsöhne die fleissigen Festbesucher, auch Jeans und Make-up haben sich zum Sägemehrling gefunden.

Schwingen gehört noch zu den wenigen Sportarten, die der Geldmacherei aus dem Weg gehen. Die Statuten des 1895 gegründeten Eidgenössischen Schwingerverbandes verbieten nämlich jegliche Werbung auf dem Wettkampfplatz und auch das Tragen von Werbeaufschriften auf den Tenüs der Schwinger. Trotzdem sind hier Sponsoren grosszügig vertreten, statt Barprämien gibt es aber Naturalpreise.

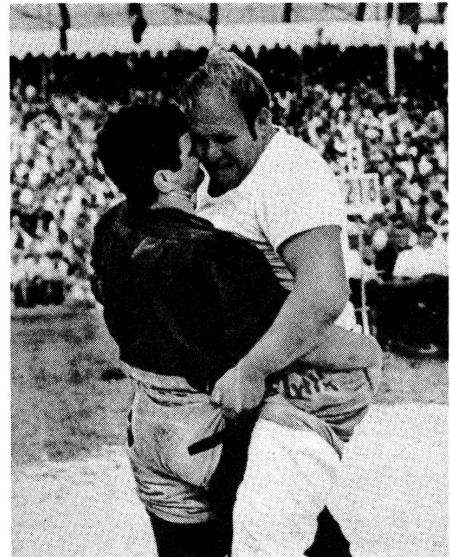
Turner oder Senn?

Ein Senn ist ein Schwinger, der nur einem Schwingklub angehört, währenddem der Turner sowohl dem Schwingklub als auch dem Turnverein angehört. Der Senn trägt lange dunkle Hose mit blauem oder dunklem bis über die

Ellbogen zurückgekremptem Hemd, und der Turner trägt lange Turnhose mit weissen Ärmeläibchen. Über die Hose wird eine kurze Schwingerhose aus starkem Drillich angezogen. Beide Gegner stehen in Stirnstellung gegenüber, die eine Hand hat den Hosengurt, die andere Hand hat ein aufgekremptes Hosenbein der Schwingerhose zu fassen. Den so gepackten Gegner gilt es zu «schwingen», das heisst auf den Rücken zu werfen.

Zwei Gehörlose als «Böse»

Ältere Semester mögen sich vielleicht noch erinnern: In den 60er Jahren sorgte der gehörlose Hans Stucki (Koppigen) für Schlagzeilen. Er gewann 1968 zur grossen Überraschung das Kantonalbernische Schwingfest noch vor alt Schwingerkönig Karl Meli und dem damals amtierenden Schwingerkönig Ruedi Hunsperger. Auch am Oberaargauischen Schwingfest in Eriswil ging Hans Stucki als grosser Sieger hervor. Im Schatten Stuckis dagegen stand Alois Koster. Zu grossen Taten reichte es ihm allerdings nie, dennoch an unzähligen Schwingfesten war sein



Rechts in Weiss: Hans Stucki (gehörlos). Im Jahr 1968 schaffte er im Schlussgang des «Eidgenössischen» den sensationellen 2. Platz.

Name öfters in den Ranglisten zu finden. Und warum die «Bösen»? Schwinger werden in den Medien als «Böse» bezeichnet, obwohl sie eigentlich gar nicht böse sind.

2. Leichtathletik-Europameisterschaften in München

29. Juli - 1. August 1987



Vom 29. Juli bis am 1. August 1987 finden in München die Leichtathletik-Europameisterschaften statt. Auch die Schweiz ist neben bisher 16 weiteren gemeldeten Ländern daran beteiligt. Auch aus dem Ostblock haben sich erfreulicherweise verschiedene Mannschaften wie zum Beispiel die UdSSR, Bulgarien, Polen und die Tschechoslowakei gemeldet. Hier einige Neuigkeiten direkt vom OK in München.

Klaus Altenfeld als hauptamtlicher OK-Geschäftsführer in München. Um die EM gut vorzubereiten und alle anfallende Arbeiten schnellstens zu erledigen, wurde Klaus Altenfeld (früher als GL-Dolmetscher und Geschäftsführer im DGS tätig) hauptamtlich eingestellt. Er arbeitet jede Woche von Donnerstag bis Samstag in München.

17 Länder in München. Bisher haben sich 17 Länder zur Teilnahme fest angemeldet, und wenn es doch noch mit Zypern und Israel klappt, dann wären es 19 Länder. Mit 17 Ländern nimmt schon die höchste Anzahl von Ländern an einer Europameisterschaft überhaupt teil. Es sind: AUT, BEL, BUL, DAN, FIN, FRA, GBR, FRG, HOL, IRL, ITA, NOR, POL, SUI, SWE, TCH und UdSSR. Wir hoffen noch, dass auch Sportler der DDR kommen.

Zypern und Israel. Die auch zu Europa gehörenden Länder Zypern und Israel konnten ihre Teilnahme bisher noch nicht fest zusagen, da sie finanzielle Schwierigkeiten haben. Der DGS bemüht sich um einen gesonderten Zuschuss für diese Länder, damit sie auch Sportler entsenden können.

Organisationsschema. Zur Vorbereitung der EM wurde ein Organisationsausschuss gebildet, der aus folgenden Personen besteht: Präsidium des DGS, Deutsche GL-Sportjugend, Bayerischer GL-Sportverband, Freiherr von Ficks (Bundesministerium des Innern), Dr. Dietrich Gruber (Leitender Ministerialrat des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus), Dr. Kurt Fürnthal (Ministerialrat des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung), Clarita Bernhard (Stadträtin der Landeshauptstadt München), Werner Göhner (Direktor des Münchener Olympiaparks), Rolf Hofmann (Stellv. Hauptgeschäftsführer des Bayerischen Landes-Sportverbandes) und Egon Hierl (Vizepräsident des Bayerischen Leichtathletik-Verbandes). Der Organisationsausschuss hat bisher schon drei Sitzungen abgehalten, und ein Grossteil der Probleme konnte abgeklärt werden.

Fortsetzung Rückseite

Helper. Auf eine Umfrage des Organisationsausschusses, wer beim Ablauf der EM als Helfer eingesetzt werden möchte, haben sich über 70 Personen aus dem Raum München gemeldet. Aus diesem Kreise werden zirka 40 Helfer ausgesucht. Wir sind glücklich, dass sich so viele gemeldet haben und zum Gelingen dieser Veranstaltung beitragen wollen.

Eröffnungsfeier am 29. Juli 1987 im Olympiastadion. Am Mittwoch, dem 29. Juli 1987, wird um 13.30 Uhr die EM in einer feierlichen Form eröffnet: Fahnenmarsch der teilnehmenden Länder, Ansprachen, Musik- und Fanfarenzüge. Rhönradfahrer, bayerische Schützen und eine etwa 100 Personen grosse Tanzgruppe, also ein buntes Geschehen.

Schlussfeier am 1. August 1987 im Olympiastadion. Nach den letzten Wettkämpfen (Staffeln) wird mit einem Spielmannszug und einer Schäffler-Tanzgruppe und dem Einmarsch aller Teilnehmer die EM beschlossen.

Bayerischer Abend am 31. Juli 1987 im Pschorr-Keller. Am Freitag, dem 31. Juli 1987 wird im Pschorr-Keller ein bayerischer Abend stattfinden mit einer bayerischen Blaskapelle und verschiedenen Vorführungen.

Grosser internationaler Sportlerball am 1. August 1987 in der im bayerischen Stil eingerichteten Gaststätte «Heide-Völlm» in Planegg. Mit einer bunten Schau und der Auszeichnung der erfolgreichsten Sportler wird die EM ausklingen.

Rahmenprogramm während der Leichtathletik-Europameisterschaften in München

Der Stadtverband der Gehörlosen München gibt uns folgende Programm möglichkeiten bekannt:

Gehörlosen-Zeitung. Herausgeber: Schweiz, Verband für das Gehörlosenwesen. Zentralsekretariat: Faldeggstrasse 1, 8032 Zürich, Telefon 01 251 05 83. Erscheint je am 1. und am 15. des Monats. **Redaktion:** CREALIA AG, Quellstrasse 31, 8005 Zürich. **Verwaltung, Abonnementsabrechnung:** Ernst Wanger, Postfach 52, 3110 Münchingen, Telefon 031 922 11. – **Druck und Spedition:** Fischer Druck AG, 3110 Münsingen-Bern, Telefon 031 92 22 11. – **Abonnementpreis:** Fr. 16.– für das halbe Jahr, Fr. 32.– für das ganze Jahr, Ausland Fr. 33.–. **Postanschrift:** 30-35953 Bern. – **Zentralarchiv SGV (Fachbibliothek):** Kantonschulstrasse 1, 8001 Zürich – **Zentralarchiv SGV: Gehörlosen- und Sprachbehinderte Schule, Inzlingerstrasse 51, 4125 Riehen.** – **Berufsschule für Gehörlosen geschädigte:** Fachklassen für allgemein bildenden Unterricht und Weiterbildungsklassen in Bern, Luzern und Zürich, Schulleitung: H. Weber, Sekretariat: E. Schillinger, Oerlikonstrasse 98, 8057 Zürich, Telefon 01 311 53 97. – **Gehörlosenseelsorge:** Schweiz, Arbeitsgemeinschaft für Gehörlosenseelsorge.

Flossfahrt auf der Isar

Am 30. Juli findet auf der Isar eine Wildwasserfahrt mit einer Tanzparty auf dem hölzernen Isarschiffchen statt: Herrlicher Blick auf die grünen Hänge des Isartales, Schussfahrten durch Flossgassen, Fleischstücke und Würste frisch vom Grill, Trinken von erlesenen bayerischen Bieren, Badegelegenheiten in den Isarfluten, Heiterkeit und Spass.

Die Teilnahmegebühr beträgt DM 73.–. Da eine grosse Nachfrage erwartet wird, sind Anmeldungen möglichst von ganzen Gruppen frühzeitig erwünscht.

Abendliche Schiffs fahrt auf dem Starnberger See

Wer es weniger abenteuerlich möchte, kann an einer romantischen Schiffs fahrt auf dem Starnberger See teilnehmen. Die Kosten sind auch entsprechend günstiger, nämlich DM 24.–. Dafür steht den Teilnehmern ein ganzes Schiff alleine zur Verfügung.

Sportinformationen

Sekretariat SGSV

Der Zentralvorstand des SGSV hat als Ersatz für die im Februar zurückgetretene Sekretärin Susanne Peter eine Nachfolgerin eingestellt.

Die neue Sekretärin heisst Brigitte Deplatz und kommt von Niederuzwil in der Nähe von St. Gallen.

Der Zentralvorstand des SGSV wünscht ihr in ihrer neuen Tätigkeit viel Erfolg und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit. Bis auf weiteres gilt jedoch nach wie vor als Korrespondenzadresse die Anschrift vom Präsidenten des SGSV, Klaus Notter.

Fussballweltmeisterschaften 1989 in Neuseeland

Die Qualifikationsspiele für die Fussballweltmeisterschaft 1989 in Neuseeland sind anlässlich der Weltwinterspiele in Oslo ausgelost worden. Die Schweiz wird dabei nur auf Schweden treffen. Die Daten sind bereits bekannt. Im Jahr 1988 muss die Schweiz in Schweden antreten. Im September/Oktober werden wir die Schweden in der Schweiz erwarten. Bis dahin bleibt noch viel Zeit zum trainieren – «Hopp Schwiz!»

Alex Miganti: neuer Obmann der Sektion Fussball SGSV

Neun Vertreter von elf Fussballmannschaften aus der ganzen Schweiz trafen sich im Januar in Olten zu einer Sitzung.

Nach dem Rücktritt von Toni Koller als Obmann der Fussballsektion musste ein Nachfolger gefunden werden. Toni Koller sieht nach seiner fünfjährigen Arbeit für den Fussball seine weitere Tätigkeit im Rahmen des Zentralvorstandes des SGSV.

Nach langen Diskussionen wurden von den Delegierten der Lausanner Alex Miganti als neuer Obmann und als Kassier der Zürcher René Landol als Ersatz für die St. Gallerin Verena Schiess, gewählt.

Die im Herbst beginnende Hallenfussballmeisterschaft wird durch die fünf Vereine von Aarau, Genf, Lausanne, Luzern und Bern organisiert.

Auf Antrag wurde auch beschlossen, Körperbehinderte, welche mit den Gehörlosen Fussball spielen möchten, in die Sektion zu integrieren. Dies ergibt eine weitere Möglichkeit für eine noch engere Zusammenarbeit mit dem Behindertensport.

Die Sitzung endete mit der Bitte von Mitglied H.R. Schumacher, eine freundschaftliche Zusammenarbeit mit allen Vereinen anzustreben. Das gesunde Klima und die gute Politik des Gehörlosenfussballs sollen weiterhin gedeihen.

Welcher

nette Mann

möchte mit mir, einem 27jährigen, gehörlosen Mädchen, eine schöne Freundschaft anfangen, die vielleicht später – bei gegenseitiger Zuneigung – zur Heirat führen kann?

Ernstgemeinte Zuschriften mit Foto erreichen mich unter Chiffre 1050, Gehörlosen-Zeitung, Quellenstrasse 31, 8005 Zürich.

Gehörlosenbund St. Gallen

Carfahrt nach Seefeld

Am Samstag, dem 4. Juli 1987, machen wir eine Carfahrt.

7.00 ab Bahnhofspäckli St. Gallen nach St. Margrethen – Bregenz – Isny – Kempten – Pfronten – Reutte – Lermoos – Fernpass – Nassereith – Holzleitensattel – Telfs – Zierl (Zwischenhalte unterwegs...)

12.30 Mittagessen in Seefeld/Aufenthalt
Fahrt nach Leutasch – Telfs – Imst – Landeck – St. Anton – Arlbergpass – Bludenz – Feldkirch – Rheintal...

Fahpreis: Fr. 64.– inkl. Carfahrt und Mittagessen.

Gerne erwarten wir für diese schöne Reise eine recht zahlreiche Beteiligung.

Ihre Anmeldung möchten Sie bis **spätestens 15. Juni 1987** an Herrn Theo Bruderer-Niederer, Berneckerstrasse 231, 9435 Heerbrugg, richten.

Eine gute und vergnügte Reise wünscht Ihnen: Die Kommission und Studach-Reisen.

Gehörlosenverein Schaffhausen:

Minigolf

Samstag, den 27. Juni 1987. Besammlung für Trolleybusbenutzer am SBB-Bahnhof Schaffhausen bis 13.45 Uhr. Gemeinsame Fahrt nach Herbäcker/Neuhausen.

Minigolfspiel um 14.30 Uhr auf dem schönen Sportplatz Langriet. Die Leitung hat Walter Graf. Dieses Spiel findet nur bei schönem Wetter statt.

Bei Regenwetter gemütliches Beisammensein irgendwo in Schaffhausen.

Zu diesem schönen Spiel lädt alle ein – jung und alt – der Vorstand

Barkommission Bern:

Mitteilung

Unsere Bar am Mayweg 4 in Bern bleibt vom 27. Juni bis 8. August 1987 wegen der Sommerpause geschlossen. Ab 15. August wird die Bar jeweils am Samstag um 21.00 Uhr geöffnet.

Achtung: Ab 3. Oktober 1987 ist die neue Öffnungszeit von 20.00 Uhr bis 2.00 Uhr.

Die Barkommission